



Ständig aktualisierte Informationen zu unseren Projekten finden Sie unter:

► humedica.org

Konto-Nr. des Auftraggebers	
Empfänger humedica e.V., Goldstr. 8, 87600 Kaufbeuren	
Konto-Nr. bei	4747 Sparkasse Kaufbeuren
Verwendungszweck	Euro, Cent
Spende	
Auftraggeber / Einzahler	
Datum:	

Überweisung / Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Bankleitzahl

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Begünstigter: (max. 27 Stellen)
h u m e d i c a e . V . , K A U F B E U R E N

Konto-Nr. des Begünstigten
4 7 4 7

Bankleitzahl
7 3 4 5 0 0 0 0

Vielen Dank für Ihre Spende!

Falls vollständige Adresse vorliegt, erhalten Sie zu Beginn des Folgejahres automatisch eine steuerlich absetzbare Jahres-Spendenbescheinigung.

Betrag: Euro, Cent

EUR

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

Projektnummer

Aktionskennzeichen
M A I 1 1

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Kontoinhaber / Einzahler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

19

Bitte geben Sie für die Zuwendungsbestätigung Ihre Spenden-/Mitgliedsnummer oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Datum, Unterschrift

SPENDE

humedica

INTERNATIONALE HILFE

humedica e.V. Goldstraße 8 • 87600 Kaufbeuren



Liebe Freunde und Förderer,
ermöglichen Sie Wunder mitten in Afrika:
Schaffen Sie Chancen, Zukunft, Hoffnung!



INFOPOST
Ein Service der Deutschen Post

ALLEMAGNE Port payé

Nächstenliebe
in Aktion

www.humedica.org

humedica-INFOBRIEF, MAI 2011



SCHLAGZEILEN MAI 2011

Weltumradler aufgebrochen

»Ihr braucht euch um mich keine Sorgen machen, denn was gut ist, kommt wieder.« Mit diesen Worten verabschiedete sich Heinz Allgaier am 2. Mai von seinen Freunden und Bekannten, als er zur Tour seines Lebens aufbrach. Der 47-jährige Allgäuer möchte in zwei Jahren die Welt umradeln. Ungefähr 58.000 Kilometer will er in dieser Zeitspanne zurücklegen. Dies entspricht circa 100 Kilometern am Tag bei einem wöchentlichen Ruhetag. Für jeden zurückgelegten Kilometer sollen Sponsoren einen Euro zahlen. Dieses Geld wird an die von humedica unterstützte südafrikanische Projektarbeit »Sibongile- Day and Night Care Center« gespendet. Die nahe Kapstadt gelegene Einrichtung betreut Kinder mit zerebraler Kinderlähmung und anderen schweren Behinderungen. Heinz Allgaier wird während seiner Reise einen Blog schreiben und das Projekt auch persönlich besuchen. Weitere Informationen gibt es hier:

► humedica.org, worldbiketrip.de/sibongile.org/de

humedica-Fotoausstellung erreicht zweite Station

Nachdem die Fotowanderausstellung »Hoffnung im zerstörten Paradies – Haiti nach dem Erdbeben vom 12. Januar 2010« in Kaufbeuren auf großes Interesse stieß, freuen wir uns über eine gelungene Eröffnung am zweiten Ausstellungsort in Kempten, wo humedica die Bilder in Kooperation mit den LIONS-Clubs im Wilhelm-Löhe-Haus der Diakonie noch bis zum 14. Juni präsentiert. Die Fotowanderausstellung zeigt Bilder aus einem Leben nach der Erdbebenkatastrophe in Haiti. Der verantwortliche Künstler Thomas Grabka gehört zu den renommiertesten Nachrichtenfotografen Deutschlands. Die Wanderausstellung wird in den kommenden Monaten an verschiedenen Orten Station machen. Wenn Sie Interesse an der Durchführung einer Bilderschau an Ihrem Ort haben, melden Sie sich bitte direkt bei uns: Joachim Panhans, Fon: 08341-966 148 46, Mail: j.panhans@humedica.org.

► humedica.org

Bewerbungsfrist für Praktikanten läuft aus

humedica bietet Studenten mit abgeschlossener Zwischenprüfung oder Vordiplom seit Jahren bereits die Möglichkeit Praktika in den Bereichen PR, Fundraising und Internationale Projekte und Programme (IPP) zu absolvieren. An zwei Praktikantentagen haben Bewerber die Chance, humedica und deren Akteure kennenzulernen und auch den möglichen Arbeitsbereich in Kaufbeuren. Ein PR bzw. FR-Praktikum dauert mindestens drei Monate, eines innerhalb der IPP mindestens 6 Monate; alle drei Varianten sind vergütet, zudem wird für die Dauer der Mitarbeit eine Unterkunft gestellt. Wer sich für ein Praktikum in den genannten Bereichen interessiert und an den diesjährigen Praktikantentagen (6. und 7. Juli) teilnehmen möchte, hat noch bis zum 15. Juni die Gelegenheit, sich mit den üblichen Unterlagen zu bewerben:

Steffen Richter, Fon: 08341-966 148 45, Mail: s.richter@humedica.org

► humedica.org/humedica/einsatzkraefte_und_praktikanten_gesucht/index_ger.html

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich grüße Sie aus Nova Friburgo (Brasilien) und wünsche Ihnen Gottes Segen! Gestern haben wir hier den 193. Geburtstag der Stadt gefeiert, die von schweizerischen und deutschen Einwanderern gegründet wurde.

Mein Name ist Schwester Beatriz Semiano und ich gehöre zu den Dillinger Franziskanerinnen. Durch meine mehrfachen Aufenthalte in unserem Mutterhaus habe ich Deutsch gelernt und bin seit 17 Jahren Vorstandsmitglied bei humedica Brasilien.

Der Kontakt zu humedica kam zustande, als ich 1987 erstmals Wolfgang Groß begegnete, der für unser Krankenhaus in Urubici Medikamente und wichtige diagnostische Geräte nach Brasilien brachte. Seit dieser Zeit verbindet uns eine herzliche Freundschaft, über alle Konfessionsgrenzen hinweg.

Als humedica beschloss, ein Projekt für notleidende Kinder und Familien in Brasilien zu gründen, setzte ich mich dafür ein, dass unsere Kongregation der Organisation ein Grundstück schenkte, das wir geerbt hatten. Inzwischen ist aus diesen Anfängen eine Einrichtung für die Tagesbetreuung von 250 Kindern geworden, für deren Arbeit auch von der Stadtverwaltung und dem Landesparlament in Rio de Janeiro höchste Anerkennung ausgesprochen wurde.

Die von uns betreuten Kinder, die aus ärmlichsten Verhältnissen kommen, erhalten hier die Chance, einen guten Schulabschluss zu machen und sich in ihrer Freizeit sinnvoll zu beschäftigen. Außerdem unterstützen wir inzwischen, dank großzügiger Spenden deutscher Paten, 60 Familien. Ein herzliches Vergelt's Gott an dieser Stelle für alle, die diese Arbeit ermöglichen. Sie tragen dazu bei, dass diese Menschen aus dem Teufelskreis der Armut ausbrechen und ein würdiges Leben führen können!

Mein Dank gilt auch den humedica-Ärzteteams aus Deutschland, die hier nach der furchtbaren Erdbebenkatastrophe im Januar mehrere Monate lang die Katastrophenopfer medizinisch betreut und mit dringend notwendigen Hilfsgütern versorgt haben. Dank Ihrer Spenden und der finanziellen Unterstützung humedica's durch die deutsche Regierung konnte viel Leid gelindert werden.

Ich bin froh, einer Organisation anzugehören, die etwas Licht in die Dunkelheit dieser Welt bringt und dabei immer wieder Gottes Hilfe erfährt. Ich bin dankbar, dass humedica jetzt auch in Äthiopien registriert ist, um zu helfen, möchte Sie aber bitten, auch uns hier in Brasilien nicht zu vergessen! Wir brauchen weiterhin Ihre Hilfe!

Mit vielen, lieben Grüßen und »um abraco« – einer brasilianischen Umarmung bin ich Ihre

Schwester Beatriz Semiano, OSF

Helfen Sie mit einer Patenschaft



Bitte mit 0,45 Euro freimachen, falls Marke zur Hand

Antwort

humedica e. V.
Goldstraße 8
87600 Kaufbeuren



humedica e.V.
Goldstraße 8
87600 Kaufbeuren

Telefon: 08341 966148-0
Telefax: 08341 966148-13
E-Mail: info@humedica.org
Internet: ► humedica.org

Spendenkonto 47 47
Sparkasse Kaufbeuren
(BLZ 734 500 00)

Vom Finanzamt Kaufbeuren als gemeinnützig anerkannt unter Steuernummer 125/109/10174

Geschäftsführender Vorstand:
Wolfgang Groß

DER SANFTE WIND DER VERÄNDERUNG ÜBER ÄTHIOPIEN

Trotz andauernder Probleme scheint Stabilität in Sicht – humedica-Projekte weisen den Weg in eine gute Zukunft

Irgendwie steht Äthiopien, das Land mit der drittgrößten Bevölkerung Afrika's, mit seiner Entwicklung stellvertretend für den Kontinent, auf dem es sich befindet. Noch immer stellt sich die Frage, ob das Glas nun halbvoll oder doch halbleer ist. Probleme im Bereich Armut und Infrastruktur allgemein, oft verursacht durch Dürreperioden, sind Teil eines oft existenziellen Alltags für die Äthiopier. Zurzeit etwa leiden 3,2 Millionen Menschen im Südosten Äthiopiens bereits im dritten Jahr hintereinander unter anhaltender Trockenheit und Ernteaussfällen. Der ausgehandelte Friede mit den Nachbarn Eritrea und Somalia ist fragil und wird immer wieder von allen drei Seiten torpediert. Aber es gibt auch viele positive Ansätze, am Demokratisierungsprozess etwa wird seit 1991 gearbeitet. Und dann wären da auch noch die zahlreichen humedica-Projekte im Land; sie sind Wegweiser in eine gute Zukunft. Eine beeindruckende Momentaufnahme aus Äthiopien.

Die Basis sind Patenschaftsprogramme

Schlagendes Herz des vielfältigen humedica-Engagements im Land sind Patenschaftsprogramme. In verschiedenen Regionen des riesigen Landes betreuen und registrieren Mitarbeiter Familien und Einzelpersonen, um ihnen auf diesem Wege eine langfristige Versorgung zu sichern. Seriöse Schätzungen gehen davon aus, dass jeder zweite Äthioper unterernährt ist, das Land gehört noch immer zu den Ärmsten unserer Erde. Entsprechend wichtig ist eine Basisversorgung, insbesondere für Familien.

In dem Stadtteil Mercato in Äthiopiens Hauptstadt Addis Abeba etwa betreibt humedica eine Kindertagesstätte; ein Projekt, das eindrücklich dokumentiert, wie sehr die Menschen dort auf Hilfe angewiesen sind. Ohne die regelmäßige Versorgung mit Lebensmitteln und dem Bildungsangebot für Kinder gäbe es kein Entrinnen aus dem tragischen Kreislauf der Armut. Der Schulförderung kommt eine entscheidende Bedeutung zu. Kinder im nicht schulfähigen Alter bekommen eine ganztägige Betreuung angeboten, was den Eltern wiederum die Möglichkeit gibt, ihrem Gewerbe oder ihrem Beruf nachgehen zu können.

Eine schlimme Situation herrscht im ebenfalls in der Millionenhauptstadt befindlichen Wohnviertel Kazanchis. Die von humedica unterstützten, dort angesiedelten Familien leben unter schwierigsten Bedingungen in kleinen Hütten aus Wellblech, Lehm und Plastikplanen. Ein unwürdiges Leben: beengt, ohne Betten oder auch Wasserversorgung, schutzlos Schmutz, Staub und Feuchtigkeit ausgeliefert.

Viele junge Frauen versuchen ihrer Gegenwart über Prostitution zu entkommen. Ein besonderes Anliegen des Patenschaftsprogramms ist entsprechend die Fokussierung auf Bildungs- und Beratungsprogramme zur Entwicklung individueller Perspektiven für die Betroffenen.

Abgerundet wird die nachhaltige Hilfe über Patenschaften durch ein Programm in der Stadt Debre Zeyt, südöstlich von Addis Abeba gelegen. humedica unterstützt und betreut 70 registrierte Familien in Kooperation mit dem schwedischen Verein Hyltehalper. Parallel bekommen die Kinder einen Zugang zu Bildung und Eltern gezielte Unterstützung für ein eigenes Kleingewerbe. Basis für eine dauerhaft gute Perspektive, der Kreislauf der Armut wird durchbrochen.

Während den jüngeren Kindern der Zugang zu Bildung ermöglicht wird, sollen Jugendliche eine Ausbildungsförderung und die Eltern Unterstützung für ein eigenes Kleingewerbe erhalten.

Brunnenbau und medizinische Teams

Wasser bedeutet Leben. Ein wichtiger Hebel im Bereich nachhaltiger Entwicklungszusammenarbeit ist die Bereitstellung von Wasser. Durch den Bau von Brunnen mit einfachen Pumpsystemen leistet humedica einen wichtigen Beitrag zur Versorgung mit dem elementar wichtigen Gut.

Projektleiter Dietmar Köthnig lebt in Äthiopien und organisiert gemeinsam mit lokalen Gemeinden diesen Brunnenbau. In acht Dörfern konnten die Bauarbeiten solcher lebensnotwendigen Wasserschächte bereits begonnen und partiell fertig gestellt werden. Mit Peter Erd war seit Anfang 2011 über drei Monate eine zusätzliche, helfende Hand in diesem Arbeitsbereich aktiv. Der Bau eines Brunnens kostet insgesamt rund 1.500 Euro. Versorgt werden können durch diese dauerhafte Wasserstelle bis zu 1.000 Personen.

Eine wichtige Facette der breit angelegten Hilfe in Äthiopien sind die Einsätze ehrenamtlicher medizinischer Teams. In Zusammenarbeit mit lokalen Behörden bereisen sie in der Regel eher abgelegene Ortschaften und bieten unterschiedliche Formen der Behandlung an. Die Ärzte erreichen bei

jedem dieser besonderen Projektreisen mehrere einhundert Patienten, die nicht selten erstmals in ihrem Leben einem Mediziner gegenüber sitzen.

Hilfe zur Selbsthilfe liegt als Prinzip dem Projekt Gesundheitskonferenz zugrunde, das Ende vergangenen Jahres erstmals im Örtchen Finincha umgesetzt wurde. Ziel ist die Ausbildung von Gesundheitshelferinnen, die dann in ihren Dörfern medizinische Basisfragen beantworten und auch kleinere Behandlungen durchführen können

Weihnachten in Äthiopien

Im Rahmen unserer beliebten Weihnachtspäckchenaktion »Geschenk mit Herz« wurden 2010 auch Kinder in Äthiopien rechtzeitig zum Heiligabend mit einem persönlichen Paket beschenkt. 500 Weihnachtsüberraschungen gingen bei einer speziellen Feier an die kleinen Projektbesucher in Mercato, Kazanchis und Debre Zeyt. Im übertragenen Sinne möchten wir für die Menschen in Äthiopien Weihnachten auf den Rest des Jahres ausdehnen. Gezielte, individuell zugeschnittene Hilfe ist ein Geschenk, das andauert, Kreisläufe der Armut durchbricht, Zukunft schenkt. Wir möchten Sie heute freundlich bitten, diese wichtigen Projekte in Äthiopien mit einer gezielten Spende oder der Übernahme einer Patenschaft (siehe perforierte Postkarte rechts) zu unterstützen.

Vielen Dank für jede Form Ihrer Hilfe. Selbstverständlich beantworten wir gerne auch Ihre Fragen rund um unsere Arbeit für Menschen in Not. Bitte besuchen Sie uns auch im Internet unter humedica.org, facebook.com/humedica oder twitter.com/humedica.

Projektnummer: 230

► humedica.org

GOTTESGESCHENK ZEINABOU: Hilfe rettet Leben

»Gott ist gut!« Mit diesen Worten endete eine Nachricht unserer engagierten Projektleiterin Simone Winneg in Niger vor wenigen Tagen. Erinnern Sie sich, liebe Freunde und Förderer, an Zeinabou, ein Baby, über dessen Schicksal wir im November 2009 in unserem Weihnachtsinfobrief berichteten.

Das kleine, viel zu früh geborene Mädchen wog 900 Gramm und stand an der Schwelle des Todes, als seine Mutter es in das humedica-Krankenhaus Kollo brachte. Nach Akutversorgung mit seinerzeit immer noch unklarem Ausgang und einer zweimonatigen Intensivpflege konnte Zeinabou entlassen werden, noch immer einigermaßen schwach, aber außer Lebensgefahr.

Heute ist die Zweijährige im positiven Sinne nicht mehr wiederzuerkennen: Es geht ihr gut, sie ist kräftig und gesund, ein Mama fokussiertes Goldstück, wie Simone Winneg in ihrer Mail schreibt. »Es erstaunt mich immer wieder,

wenn ich sehe, was da Großes passiert ist, damit Zeinabou leben darf!«

Das kleine Mädchen steht beispielhaft für die Früchte einer wichtigen Hilfe in ihrer Heimat im Speziellen und für die Notwendigkeit unserer Einsätze überall auf der Welt im Allgemeinen.

Menschen in Not brauchen unsere konkrete Hilfe; jeden Tag aufs Neue. Bitte stehen Sie bei den vielen Herausforderungen der täglichen Arbeit an unserer Seite.

Vielen Dank!



Die viel zitierte Hilfe zur Selbsthilfe ist ebenso wie Bildung ein immens wichtiger Ansatz, um Menschen in Äthiopien aus einem erbarmungslosen Kreislauf der Armut zu holen. Ziel des humedica-Engagements ist nicht nur im drittgrößten afrikanischen Land Äthiopien eine Nachhaltigkeit, die immer den Menschen und sein Wohl im Blick behält. Fotos: humedica/Susanne Merkel/Wolfgang Groß/Martin Erd. Bild im Extrakasten neben dem Text: Zeinabou hat überlebt, ihr geht es heute sehr gut. Noch vor 18 Monaten stand das kleine Mädchen an der Schwelle des Todes. Foto: humedica

Zuwendungsbestätigung
Über Zuwendungen im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen zur Vorlage beim Finanzamt.

Zuwendungen gemäß der umseitigen Angaben.
Wir sind wegen der Förderung gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des örtlichen Finanzamtes vom 12.04.2011 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung der Jugendhilfe, der Altenhilfe und der Hilfe für Behinderte; Förderung der Hilfe für politisch, rassisch oder religiös Verfolgte, Flüchtlinge, Vertriebene etc. (Abschnitt A, Nr. (n) 2, 7 der Anlage 1 zu § 48 Abs. 2 EStDV) verwendet wird.

Eingegangene Spendengelder, die über die Finanzierung der in dieser Publikation vorgestellten Projekte hinausgehen, werden für andere satzungsgemäße Aufgaben von humedica e.V. eingesetzt.

humedica e.V. Goldstraße 8 • 87600 Kaufbeuren

Liebe Freunde und Förderer,

wir möchten Sie herzlich einladen, unsere Patenschaftsprogramme zu unterstützen. Viele Familien in vier Ländern warten auf unsere Hilfe. Diese besondere, nachhaltige Form der Unterstützung verändert den Alltag von Familien in Not konkret und unmittelbar. Patenschaften schenken Zukunft! Bitte stehen Sie an unserer Seite! Vielen herzlichen Dank.

Ja, ich möchte eine Patenschaft für _____ Personen aus einer Familie in Äthiopien Brasilien Haiti Sri Lanka übernehmen. Bitte senden Sie mir alle notwendigen Unterlagen.

Ich erziele hiermit die Ermächtigung zum monatlichen Einzug des Patenschaftsbeitrags in Höhe von _____ Euro vom unten genannten Konto. Die Ermächtigung kann jederzeit ohne Angaben von Gründen widerrufen werden.

Kontoinhaber: _____
Bankleitzahl: _____
Bank: _____
Kontonummer: _____
Name, Vorname _____
Straße, Nummer _____
PLZ, Ort _____
E-Mail _____

X _____
Ort, Datum _____
Unterschrift _____

Bitte senden Sie diese Postkarte aufgrund der angegebenen Bankdaten im Kuvert zurück. Vielen Dank!